

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 15

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Fr. J. v. P. in G. Die Leutofen sind wirklich schön und, wenn richtig behandelt, auch sehr dankbare Blumen und wir freuen uns jedesmal, wenn wir sie bei einfachen, ländlichen Blumenliebhaberinnen so wohlgepflegt und in bunter Farbenpracht blühen sehen. Einer solchen richtigen Pflegerin verdanken wir auch die Anleitung, welche Ihre gefällige Frage in ausführlicher Weise beantwortet. Der Same wird Ende März oder Anfangs April in gewöhnlicher Erde geätet, die man mit guter abgelagerter Erde vom Komposthaufen mit Sand vermengt gefüllt hat. Man säet sie recht gleichmäßig, 80—100 Korn auf einen Topf, brüht die Samen mit einem Breiten mäßig an und bedeckt sie etwa $\frac{1}{4}$ cm. mit Erde, die man gut ebnet und leicht mit Wasser begießt. Die Töpfe stellt man im warmen Wohnzimmer auf und bedauert die Erde jedesmal gut mit Wasser, wenn die Erde trocken wird. Wenn die Pflänzchen die Erdschicht durchbrochen haben, so stellt man die Töpfe in einem sonnigen Raume auf, der je nach der Witterung etwas erwärmt werden kann. Wenn die jungen Pflänzchen etwas größer geworden sind, und etwas ertragen können, so stellt man sie an warmen, sonnigen Tagen über die Mittagstunden vor das Fenster. So lange sie in den Töpfen stehen, müssen sie beim Begießen sehr sorgfältig behandelt werden, und die Pflänzchen dürfen niemals zum Welfen kommen. Bei trüber Witterung jedoch wird gar nicht, oder doch nur selten begossen. Im Mai und Juni kann man die Leutofen auch in's freie Land ausäuen. Ginnal umgepflanzt, bedürfen sie nicht sehr fleißigen Gießens, indem diese Blumen die Feuchtigkeit nicht sehr lieben, dagegen muß man, um ein kräftiges Wuchsthum zu erzielen, den Boden recht fleißig auflodern.

Avis für Damen.

239] Hiemit beehre mich, der verehrten Damenwelt hier und auswärts mitzuteilen, dass ich nach beendeter Lehrzeit und Ausbildung in der französischen Schweiz zurückgekehrt und gesonnen bin, mich in hier als **Modistin** zu etablieren.

Neben dem Bestreben, alle mir erteilten Aufträge prompt und geschmackvoll auszuführen, werde ich es mir auch angelegen sein lassen, meine Tit. Kunden möglichst billig zu bedienen.

Das Waschen und Aufrüsten von älteren Hüten werden ebenfalls bestens besorgen.

Achtungsvoll

Lydia Maffi,

Arbeitshaus St. Leonhard, St. Gallen.

Gesucht:

245] für ein intelligentes 17jähriges Mädchen eine Stelle als **Lehrtochter** in ein gut renommirtes **Modengeschäft**, am liebsten in ein solches, wo sie nebenher in die Hausgeschäfte eingeführt würde.

Stelle-Gesuch.

Eine junge, intelligente **Tochter** aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit schöner Handschrift, welche schon einige Zeit in einem grossen Laden serviert hatte und mit der Buchführung vertraut ist, wünscht wieder eine ähnliche Stelle in einem Laden oder Bureau. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **O. W. 244** beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten. [244]

Ein Frauenzimmer, das im Nähen geübt ist und über einige tausend Franken verfügt, hätte Gelegenheit, sich an einem schönen und sehr rentablen Geschäft zu beteiligen. Offerten mit genauer Angabe der Adresse unter Chiffre **C. E. 1616** poste restante Zürich. [237]

Stelle-Gesuch.

240] Eine Tochter von 20 Jahren, welche die Damenschneiderei erlernt hat, wünscht baldmöglichst eine Stelle als **Laden-tochter**, wo sie nebenbei auch noch ihrem Berufe obliegen könnte. Bedingungen sehr günstig. Auskunft erteilt **Jakob Kubli, Stechermeister** in Netstal (Glarus).

Töchter-Pensionat Cornaz

in

Faoug près Avenches (Vaud).

Als geprüfte und bewährte Lehrerinnen und Erzieherinnen nehmen die Damen **Cornaz** dieses Frühjahr eine beschränkte Anzahl von jungen Töchtern zur Erziehung bei sich auf.

In schön am Murtnersee gelegenem, bequemen Hause geniessen die Zöglinge einer reinen Luft und lassen es sich die Leiterinnen des Institutes angelegen sein, durch vortrefflichen Unterricht im Hause und liebevolle, christliche Erziehung den ihnen anvertrauten Töchtern Dasjenige zu bieten, was treue Elternsorge für diese wünschen mag — ein angenehmes und gesegnetes Heim.

Ausser dem französischen Unterrichte findet auch die englische Sprache und übrigen Fächer Berücksichtigung, sofern es verlangt wird. Klavier-, Gesangs- und Zeichen-Unterricht wird besonders berechnet. Wäsche zu eigenen Lasten.

Referenzen: **M. Landry**, pasteur, à **Meyries** près Morat; **M. F. Ochsenbein**, pasteur, à **Schlosswyl** (Berne); **M. A. Linder**, pasteur, Stiftgasse 9, **Bâle**; **Mlle. Cornaz**, du Chaney, **Faoug** (Vaud). [167]

Für Eltern.

Bei einem Lehrer der französischen Schweiz würden auf 15. Mai einige Jünglinge im Alter von 14 bis 16 Jahren günstige Gelegenheit zur **gewissenhaften Erlernung der französischen Sprache** finden.

Sorgfältige Pflege und freundliches Familienleben sind zugesichert.

Referenzen bei Herrn **Sausser**, Schul-Inspektor in **Chaux-de-Fonds**.

Für nähere Bedingungen sich zu wenden an

C. Vaucher,

226] instituteur, Verrières.

Bei einem Lehrer

des Kantons Appenzell könnten noch einige Knaben, welche die **Primar- oder Realschule** zu besuchen hätten, in Pension genommen werden. Konditionen billig. Familiäre Behandlung, stete Beaufsichtigung, Nachhilfe, gesunde Wohnung, gute Kost und Pflege werden auf's bestmögliche zugesichert. Günstige Referenzen stehen zur Verfügung. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion. [204]

Für Eltern.

Bei einem Lehrer im Kanton Neuenburg fänden einige schulpflichtige Knaben um bescheidenen Pensionspreis gute, freundliche Aufnahme und väterliche Aufsicht. Jünglinge, welche die französische Sprache erlernen möchten, erhielten auf ihren späteren Beruf bezüglichen Unterricht.

Sich zu wenden an Hrn. **Paul Miéville**, Lehrer in **Noiraigue**.

Referenzen erteilen: die HH. **Kühler & A. Romang**, Negt., in **Travers**; **Joly**, Grossrath in **Noiraigue**; **Dubied**, Cementfabrik in **St-Sulpice**; **Tissot**, Schuldirektionsschreiber in **Neuenburg**. [203]

Eine im ganzen Hauswesen, sowie im Weisszeug gut bewanderte Person gesetzten Alters wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hotel.

Gef. Offerten unter Chiffre **J. G.** an die Expedition. [236]

Für eine junge, gebildete Tochter aus gutem Hause wird ein Platz gesucht bei einer kleinen achtbaren Familie reformirter Confession, wo sie das Kochen und die Hausgeschäfte erlernen und sich dagegen in weiblichen Handarbeiten nützlich erweisen könnte. [232]

Frankirte Briefe, mit **S. K. 232** bezeichnet, befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein ordentliches Mädchen, das schon geübt hat und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht eine Stelle in der Stadt in ein Privathaus. Zu erfragen bei **Bertha Künzli** z. Rosenburg vor dem Platzthor, St. Gallen. [243]

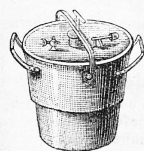
Eine 18jährige Tochter aus braver Familie, die in Bern die Handelsklasse besucht hat, sucht Stelle in der französischen Schweiz, wo sie sämtliche Hausgeschäfte und die französische Sprache gründlich erlernen könnte, oder als Bonne oder femme de chambre. Mütterliche Behandlung erwünscht. [233]

Eine jüngere Frau, geschickt im Kochen, Waschen, Glätten und sonstigen Handarbeiten, sowie im Maschinennähen und im Handel Kenntnisse besitzend und französisch sprechend, wünscht baldmöglichst entsprechende Anstellung. Beste Referenzen stehen zu Diensten. [234]

Frau Kleiner, Hebamme,

Bläsiringweg 104 in Basel,

anerbietet sich, Damen zur Entbindung bei sich aufzunehmen, in Fällen, wo beschränkte Wohnung, Mangel an kundiger Pflege oder die Nothwendigkeit grösserer Ruhe und Trennung von häuslichen Sorgen und Mühen eine Niederkunft in der Stille nothwendig machen. Die gesunde Lage des Hauses mit eigenem Bad, Garten und Anlagen, verbunden mit gewissenhafter Pflege, bieten Gewähr für die Zweckmässigkeit dieses Aufenthaltes und stehen die besten ärztlichen Referenzen zu Gebote. Preis Fr. 2. 50 bis Fr. 4. — per Tag. [196]



Diese Dampfkochtöpfe

dienen zum schnellen Sieden, Braten und Brodbacken und sind unstreitig die nützlichsten und profitabelsten

aller Kochgeschirre; es sollte sich keine Familie die Anschaffungskosten reuen lassen, da sie schon in wenig Wochen durch die enorme Ersparnis an Brennmaterial heimbezahlt sind. Die grösste Oekonomie zeigt sich beim Sieden von Fleisch, Gemüse und Kartoffeln; ersteres ist je nach der Stärke des Feuers und der Art des Stüekes in 40—60 Minuten vollkommen lind und die Suppe äusserst kräftig. Zum Kartoffelsieden empfiehlt es sich, einen Drahteinsatz in den Topf zu stellen, damit die Kartoffeln nur durch den Dampf gar werden. Die Töpfe sind in rohem und emailirtem Gusseisen in allen Grössen auf Lager; bei Bestellungen ist die Angabe des Durchmessers des betreffenden Herdloches, sowie der Höhe des Feuerraumes erwünscht. Gebrauchsanweisungen werden jedem Stück beigegeben. [135]

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich **G. Lauterburg**, Haus- und Küchengeräthe-Handlung, Marktgasse 35, **Bern**.

242] Unterzeichneter empfiehlt seine feinen reinen Café's

in Braun-, Gelb-, Grün- und Perl-sorten, sowie westind. Elephant-Café und Ceylon,

feinstes Oliven-Speiseöl, beste Prima-Kern- und Spar-seife

nebst allen sonstigen Spezerei-Artikeln en gros & détail.

J. Osterwalder-Dürr,

Bleichele, St. Gallen.

Den geehrten Hausfrauen

empfehle bestens

Messing-Glanzwasser

in Fläschchen à 30 und 50 Cts., womit Messing, Kupfer und Stahl am schnellsten rein und glänzend gemacht wird. **Th. Diener** zur Toggenburg 219] in Wil.

Nebenverdienst.

In gewerblichen Ortschaften errichten wir zu günstigen Bedingungen **Verkaufsdepots**. [218]
Konsumverein Winterthur.

Amerikanische Stockfische,

72] zerlegt, entgrätet und enthäutet, welche durch 12stündiges Wässern im kalten Wasser die Stelle des frischen Fisches ersetzen und in Original-Kistchen von 25 Kilo netto trocken verpackt sind, empfehle à 60 Cts. per $\frac{1}{2}$ Kilo en détail.

G. Winterhalter,

6 Multergasse 6, St. Gallen.

En gros et en détail.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Beste Petrol-Koch-Apparate

(Patent-Freibrenner),

neuesten Systems, geruchlos u. rauchfrei brennend, für 1—10 Personen. Billigstes und bequemstes Kochen. Aeltere ändern um und ist der Obertheil zu senden. **Komplete Küchen-Einrichtungen**. **Email-Gesundheitskochgeschirr**. Preis courante gratis und franko von der Fabrik. [122]
W. Huber, Stadthausplatz 13, Zürich.

Luxor-Oel

übertrifft hinsichtlich Reinheit, hoher Leuchtkraft und vollständiger Geruchlosigkeit beim Gebrauch alle andern Brennöle. Jede Explosionsgefahr ist gänzlich ausgeschlossen und kann das Oel in jeder gewöhnlichen Petroleumlampe gebrannt werden.

Haupt-Dépôt für die Kantone St. Gallen und Appenzel bei

Wilh. Bion-Herzog

184] Speisergasse 42, in St. Gallen.

Frau Zincke

z. Schweizerhof, Aussersihl-Zürich,

en gros Honighandlung en détail

empfiehlt den Tit. Wiederverkäufern, Gasthofbesitzern, Inhabern von Kur-

anstalten, Pensionen und Instituten, sowie Tit. Privaten ihr Lager von

Garantirt ächtem **Bienenhonig**,

per Pfund à Fr. 1. 20;

Ganz feinem **Tafelhonig**, per

Pfund à 70 Cts.;

Havanna-Honig, per Pf. à 70 Cts.

Muster von 2 Kilo per Nachnahme.

NB. Ich suche für die Kantone St. Gallen, Appenzell A. R. und Appenzell L. R. je einen tüchtigen **Hausirer** oder **Hausirerin** für's ganze Jahr. [208]

Anmeldungen an **Frau Zincke** direkt.

Freunde der gefiederten Welt.

| | $\frac{1}{2}$ Kilo | 1 Kilo |
|---|--------------------|--------|
| Hansamen, bester Elsässer, | 25 Cts. | |
| Haferkernen, geschälte, | 30 " | |
| Hirse, weisse, Silber, | 40 " | |
| Kanariensamen, prima, | 30 " | |
| Rübsamen, schönster Harzer, | 30 " | |
| Cichoriensamen, Magdeburger, | 150 " | |
| Salatsamen, prima, | 180 " | |
| Sonnenblumen, schönste, | 60 " | |
| Ameiseneier, getrocknete, prima, | 150 " | |
| Hirse in Aehren, Fennichhirse, | 60 " | |
| Mohn, blau oder weiss, prima, | 60 " | |
| Rothtanne, schönste, | 140 " | |
| Mischung, gewöhnl. Qualität, | 30 " | |
| beste, extra Qualität, | 50 " | |
| Nistkörbchen, Ossa sepia, Mais in Kolben u.s.w. empfiehlt | | 227 |

Titus Dürr, Sohn,

Zürich, Bahnhofstrasse 68.

Blumenfreunde!

Wasser allein thut es nicht, daher wählt „**Naumann's Blumen-dünger**“ aus der Chemischen Blumendüngerfabrik Cöthen, welcher genügend empfohlen ist.

Zu haben per Dose à 75 Cts. bei

C. Friedrich Haussmann,

231] Hechtapothke St. Gallen.

Blumen-Dünger,

in Paqueten von 1 Kilo mit Gebrauchsanweisung à 60 Cts. per Paquet empfiehlt **J. Finsler** im Meiershof,

Zürich. [117]

Waschseile

in grösster Auswahl von Fr. 3 bis Fr. 15. **Waschstützen, Waschklammern, Aufwinder, solide Thürvorlagen**, eigenes Fabrikat, sowie sämtliche **Seiler-Artikel**, empfiehlt
Adolf Arnheiter, Seilermeister,
2 Schmidgasse 2, St. Gallen.

Reparaturen jeder Art, besonders in Waschseilen, werden schnellstens ausgeführt.

Multergasse 26 **Brandt-Zollikofer** Multergasse 26
St. Gallen.

207] Empfehle bestens in schöner Auswahl:

Seidenstoffe,

schwarz und farbig, per Meter **Fr. 3 bis Fr. 12.**

Vorhangstoffe,

in allen Genres, per Meter **40 Cts. bis Fr. 3.**

Multergasse 26 **Brandt-Zollikofer** Multergasse 26

In Schuhwaaren, frisch assortirt,

empfeilt der Unterzeichnete neben seinem grössten Lager in billigen und gröbern Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder, **weitaus die grösste Auswahl in feinen Schuhwaaren.**

Für Damen:

Stiefelchen in chevre, matt, chagrin etc. Brillante Auswahl in den bekannten feinen **Chaussures Pinets.**

Schuhe in ca. 15 verschiedenen Arten.

Für Kinder:

Pariser Artikeln, Stiefelchen und niedern Schuhen.

Bestellungen auf's Mass in allen Formen, auch in der rationellen, werden elegant und prompt ausgeführt, sowie auch alle Reparaturen schnellstens besorgt. Auswärtige Besteller bitte einen Musterschuh als Mass einzusenden.

Joachim Bischoff, Brühlgasse, Eckhaus, St. Gallen.

Medaille
Paris 1867.

Medaille
Wien 1873.

**Kinderwagen,
Kinderchaischen,
Stuben- und Puppenwagen,**
elegant und solid, empfiehlt:

J. Brosy, W. Corrodi's Nachfolger,

235] Kinderwagen-Fabrikant,

28 Oberdorfstrasse 28 in Zürich.

P. S. Nach Auswärts sende auf Verlangen Photographien.

Für die Winterabende

empfehle die in meinem Verlage erschienenen Spiele:

Neues Bildermosaikspiel von Hindermann, giftfrei. Preis Fr. 3. 50. Für Kinder.

Die Wettfahrt um die Erde von Reymond. Preis Fr. 3. —. Geographisches Reisespiel für die reifere Jugend und Erwachsene.

Der europäische Zukunftskrieg. Preis Fr. 1. 50. Prachtausgabe Fr. 2. Ganz neues, sehr interessantes Kriegsspiel für die Jugend und Erwachsene.

Louis Wächter,

Buchhandlung, Kramgasse 148, in Bern.
Die Spiele werden für diese Preise franko geliefert.

Vitznau.

Hotel und Pension Pfyster

ist eröffnet.

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

241] **Gemüse-,
Blumensamen- & Setzlinge-Handlung**
von **Frau Züllig**,
Stand Nr. 2, Obstmarkt St. Gallen.

Sobien erschien im Verlage von **Orell Füssli & Cie.** in Zürich und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der
Fröbel'sche Kindergarten

in der Schweiz

von

C. Küttel,

Schuldirektor in Luzern.

Mit 22 Plänen und Grundrissen, 2 graphischen Tafeln und dem hübsch ausgeführten Portrait von Fr. Fröbel.

180 Seiten gr. 8°. Cart.

Preis 5 Franken. [212]

ECONOMY SOAP



SPAR

SEIFE

In den meisten bessern Spezereihandlungen zu beziehen. Gebrauchsanweisungen gratis. [191]

Economy Soap Cie.

Forster & Taylor, Zürich.

Neu!

Dr. Albrecht's Milch-Kochapparat.

Unentbehrlich für jede Hausfrau!

Preis: **Fr. 1. 20** per Stück.

200] Derselbe gestattet das völlige Durchkochen der Milch, verhindert das Ueberlaufen derselben in's Feuer und bewahrt dieselbe vor Sauerwerden.
Einzig zu beziehen bei:

Robert Jahn, Neuchâtel.

Neu!

Tapeten, Fenster-Rouleaux etc.

Tapeten von vorjährigen Dessins und Resten bis auf 10 Rollen verkaufte zu und unter dem **Fabrikpreis.** Hochachtung

J. J. Nänny z. Hülfe, Speisergasse, St. Gallen.

NB. **Wiederverkäufer** erhalten besonders Rabatt.
Tapezier-Arbeiten besorge stets prompt und billig.

Vorhangstoffe,

187] in grosser Auswahl, in- und ausländisches Fabrikat, von 20 Cts. an per Elle. **abgepasste Draperies, englische Rideaux, Vorhanghalter, Spitzen und Fransen** empfiehlt geneigter Abnahme bestens

J. B. Nef, Oberdorf, Herisau.

Erprobt!

Hühneraugen-Bürste

entfernt ohne allen Schmerz durch Reibung der Hornhaut ohne vorheriges Baden selbst veraltete Hühneraugen ohne Schmerz und Gefahr. — Per Stück à 1 Fr. empfiehlt

238] **S. Hönig**, Centralhof 25 Zürich.

Le meilleur Chocolat.



Die beste Chocolate.

Vakanzens-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. 1) Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorliegende Liste beizulegen. 2) Die Adresse der „Nachfrage“ wird dem „Angebote“ — und umgekehrt — ebenfalls mitgeteilt, weshalb jedem Gesuche um eine Adressen-Auskunft (für Correspondenz und gegenseitiges Frankieren) 50 Cts. in Dreifachem beizulegen sind. 3) Telegramme an unsere Adresse erfordern einen Groschen mit 25 Cts. 4) Erledigte Gesuche wollen man gütigst bei der Expedition der Vakanzens-Liste franco anzeigen, damit keine überflüssigen Adressen-Verbindungen entstehen. 5) Die Expedition beschränkt sich lediglich auf sofortige Beantwortung der Adressen; die gegenseitige Korrespondenz dagegen ist Sache der Auftraggeber; es sind also Zeugnisse, Photographien etc. direkt an die Beauftragten und nicht an die Expedition zu richten.

Es suchen Stellung:

- Angebot.**
228. Eine junge Tochter zu einer kleinen Familie zur Ausbildung in sämtlichen Hausgeschäften.
229. Eine gut empfohlene Modistin als Arbeiterin, vorzugsweise in die französische Schweiz.
230. Ein williges Dienstmädchen zum Bejorgen der Hausgeschäfte.
231. Eine Tochter zur Erlernung der Hausgeschäfte.
232. Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, zur Ausbildung in sämtlichen Hausgeschäften.
233. Eine Tochter als Lingere in einem ausländischen Hotel, oder als Stütze der Hausfrau zur Beaufsichtigung der Kinder oder als Arbeiterin in einem Lingeriegeschäft, oder auch als Ladentochter.
234. Eine Person zur gewissenhaften Beaufsichtigung von Kindern.
235. Eine Person als Köchin oder Zimmermagd.
236. Eine Tochter zur Bejorgung sämtlicher Hausgeschäfte bei einer kleinen Familie auf dem Lande.
237. Eine zuverlässige Person zur Pflege und Bedienung einer älteren Frau.
238. Ein Thurgauerin als Mittheilung der Hausfrau, am liebsten nach St. Gallen. Gute Behandlung wird grossen Lohn vorgezogen.
239. Eine Person zur Bejorgung eines Haushaltes, vorzugsweise in einer Fremdenpension.

Stellungen offen für:

Nachfrage.

149. Nach Genf: Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen als Dienerin. Dasselbe muß zuverlässig sein und vollkommene Kenntnisse im Nähen besitzen. Eintritt sogleich.
150. Nach Zürich: Eine ältere Person zur Bejorgung des Haushaltes.
151. Nach dem Kanton St. Gallen in ein sehr empfehlenswerthes Privathaus eine gute Köchin, die gern längere Zeit an einem Orte verbleiben möchte.
152. Eine tüchtige, kräftige Untermaagd, die allen Arbeiten vorstehen kann, in ein Gasthaus auf dem Lande im Kanton Luzern. Guter Lohn. Eintritt sofort.

NB. Gesuche von Abonnentinnen der „Frauen-Zeitung“ werden in der Vakanzens-Liste mit zwei Zeilen unentgeltlich vorgemerkt und sind mit * bezeichnet. Einrückungen über zwei Zeilen erfordern eine Taxe von 10 Cts. pro Zeile. — Nicht-Abonnenten haben die volle Taxe von 20 Cts. pro Zeile (6 Worte) jedem Auftrage in Dreifachem beizulegen.

Größere Inserate außer der Vakanzens-Liste werden wie die übrigen Anzeigen pro Zeile berechnet. Die Expedition.